

Calmer Tagblatt

Nr. 233 Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw. 98. Jahrgang.

Ercheinungsweise: 6mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Die Seite 50 Mt., Familienanzeigen 25 Mt., Reklamen 200 Mt. x Schlüsselzahl. Auf Sammelanzeigen kommt ein Zuschlag von 100%. Freitag, den 5. Oktober 1923. Bezugspreis: In der Stadt mit Trägerlohn 1800000 Mt. wöchentlich, Postbezugspreis 1800000 Mt. ohne Postgeld. Einzelnummer 300000 Mt. — Schluß der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.

Zur inneren Lage. Zur Regierungsbildung.

Berlin, 4. Okt. Zur Frage der Regierungsbildung im Reich wird in der „Zeit“ mitgeteilt, Stresemann sei in Anbetracht der kritischen Zeit bemüht, die Bildung der neuen Regierung so schnell als möglich durchzuführen. Zu diesem Zweck habe er im Laufe des heutigen Vormittags eine Anzahl von führenden Männern der Wirtschaft und Politik empfangen. Eine feste Grundlage für die Zusammenarbeit der Regierung habe sich noch nicht ergeben.

Die „Germania“ will wissen, daß das Zentrum mit aller Entschiedenheit eine Beendigung der Krise so rasch wie möglich verlange, nicht zuletzt mit Rücksicht auf die Dinge im Westen, die keinen weiteren regierungslosen Zustand vertragen. Unsere Partei, heißt es in der „Germania“ weiter, wird keinerlei Regierung unterstützen, die ein Abenteuer darstellt oder unternimmt. Sie ist nach wie vor der Auffassung, daß die beste Regierung die ist, die einen breiten parlamentarischen Rückhalt hat, und sie wird ihre Bemühungen nach dieser Seite hin richten.

Wie das „Berliner Tageblatt“ erfährt, ist die Demokratische Partei in längeren Verhandlungen, an denen auch Geßler und Dezer teilnahmen, zu dem Entschluß gekommen, dem Reichspräsidenten die Rekonstruktion des Reichskabinetts auf der Grundlage der großen Koalition vorzuschlagen. Mit diesem Auftrag hätten sich die Abgeordneten Petersen, Koch und Haas zu Ebert begeben.

Berlin, 4. Okt. Wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, läßt sich die Stellungnahme des Zentrums in seiner heutigen Fraktionsitzung dahin kennzeichnen, daß diese Partei ebenso wie die demokratische nur die Bildung der Regierung auf irgend einer parlamentarischen Grundlage für angebracht hält, auch unter Mitwirkung der Sozialdemokraten, wenn diese zu einem Nachgeben bereit sind. Für die Stellungnahme der Sozialdemokraten werde der Bezirksparteitag in Berlin entscheidend sein, der am nächsten Sonntag fortgesetzt werden soll. Einen formellen Beschluß habe die Zentrumspartei nicht gefaßt; aber sie werde durch ihren Vorsitzenden mit dem Reichspräsidenten und dem Reichskanzler Fühlung in der bezeichneten Richtung nehmen.

Berlin, 4. Okt. Der Reichspräsident hat das am Dienstag eingereichte Demissionsgesuch des Reichswirtschaftsministers v. Kaumer gestern vormittag angenommen.

Berlin, 5. Okt. Wie einige Blätter wissen wollen, waren die Verhandlungen über die Neubildung des Reichskabinetts gestern in den späten Nachstunden im wesentlichen abgeschlossen. Der Reichskanzler werde heute vormittag in der Lage sein, die Zusammensetzung des neuen Kabinetts mitzuteilen.

Wie der „Berliner Lokalanzeiger“ erfährt, hat die deutschnationale Reichstagsfraktion der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei gestern abend mitgeteilt, daß sie einem Kabinett Stresemann das Vertrauen versagen werde, weil es für eine Ausscheidung der Sozialdemokratie auch aus der Regierung Preußens keine Gewähr bieten könne.

Aufruf der Gewerkschaften und des Beamtenbundes.

Berlin, 5. Okt. Der „Vorwärts“ veröffentlicht einen Aufruf des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes, des Afabundes und des Allgemeinen deutschen Beamtenbundes an die Arbeitnehmer, in dem diese aufgefordert werden, gegen alle innerpolitischen Gegner der Republik, Separatisten, Monarchisten und Rechtsradikale, auf dem Posten zu sein. Alle seien daran interessiert, die Autorität des Reiches zu unterdrücken. Jetzt hielten sie den Zeitpunkt für gekommen, sogar auch die Sozialpolitik jeder Einflußnahme des Parlamentes und der Gewerkschaften zu entziehen und vor allem auch die Arbeitszeit ohne Mitbestimmung der Arbeitnehmer beträchtlich zu verlängern. Die Gewerkschaften seien entschlossen, den Kampf auch mit den äußersten Mitteln zu führen, über deren Anwendung jedoch nur die Zentralleitung der Gewerkschaften entscheiden dürfe.

Die bayerische Volkspartei zur politischen Lage.

München, 4. Okt. In einer Sitzung am 2. Oktober hat die Landtagsfraktion der Bayerischen Volkspartei zur politischen

Lage Stellung genommen. Es wurde u. a. gefordert, daß die Sklaventenden des Schandvertrags von Versailles zerrissen werden müssen und daß sie durch keinerlei Unterschrift neu geschmiedet werden dürfen. Die Bayerische Volkspartei ist weiterhin von dem Willen erfüllt, mitzuwirken, die gewaltigen außen- und innenpolitischen Schwierigkeiten zu überwinden. Dies könne aber nur geschehen, wenn der außenpolitische Druck, der auf uns lastet, beseitigt sei. Als unerlässliche Voraussetzung zur Beseitigung dieser Schwierigkeiten erachtet die Partei die unerschütterliche, lückenlos geschlossene Einigkeit des ganzen deutschen Volkes im nationalen Gedanken und in der zähesten Entschlossenheit, alles an die Rettung des gemeinsamen deutschen Vaterlandes zu setzen. Weiter wird ein einiges und starkes Reich gefordert, dessen Stärke in der vollentwideltsten Kraft seiner Glieder und in der freien Pflege des geschichtlich gewordenen geistigen Heimatgutes liegt. Ferner wird verlangt eine schnelle geschmähige Wiederherstellung und ein wirksamer Ausbau des durch die Weimarer Verfassung eingeengten staatlichen Eigenlebens der Gliedstaaten. Mit aller Schärfe wird Stellung gegen jeden Zentralismus, möge er sozialistischen oder nationalsozialistischen Ursprunges sein, genommen. Der Kampf wird auch gegen jene aufgenommen, die den Bestand von Volk und Vaterland durch Radikalisierung und Verwirrung der Geister gefährden und das öffentliche Leben vergiften. Entschieden müßten jene politischen Methoden abgelehnt werden, die in Verkennung staatlicher Notwendigkeiten und politischer Möglichkeiten den Kampf gegen eine national gerichtete Staatsregierung mit vergifteten Waffen führen und der Regierung und der Volksvertretung den Willen einer Minderheit aufzwingen wollen. Schließlich wendet sich die Fraktion gegen jeden Versuch, das aus dem bayerischen Volk hervorgegangene und in ihm festgewurzelte bayerische Königshaus in den parteipolitischen Streit hineinzuziehen. Sie fordert alle Freunde und Gefinnungsgenossen auf, sich einmütig hinter die Regierung v. Knilling und den von ihr aufgestellten Generalstaatskommissar Dr. v. Rahr zu stellen.

Gegen die geplanten Steuergesetze.

München, 4. Okt. Ebenso wie der Ministerpräsident Dr. v. Knilling in einem Telegramm an den Reichskanzler fordern auch die Landesbauernkammern und der Handwerkskammertag in einem Telegramm an den Reichskanzler und an den Reichsfinanzminister die unverzügliche Sistierung der geplanten Steuergesetze. Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ nehmen an, daß Dr. von Rahr zur Beruhigung umgehend entsprechende Maßnahmen treffen wird.

Die christlichen Gewerkschaften zur Verordnung Rahr's.

München, 5. Okt. In einer stark besuchten Funktionärsversammlung der christlichen Gewerkschaften in Augsburg nahm der dem linken Flügel der Bayerischen Volkspartei angehörende Landtagsabgeordnete Funke Stellung zu der Verordnung Rahr's betreffend die Verhütung von Streiks und Aussperrungen. Der Redner erklärte dabei, daß die Verordnung nicht oder wenigstens nicht in diesem Umfange nötig gewesen sei. Der Schutz lebenswichtiger Betriebe sei völlig ausreichend gewesen. Die christliche Arbeiterschaft habe sich immer gegen wilde Streiks gewehrt, sie wolle aber keine Ausschöpfung des Koalitionsrechtes. — Die Ausführungen des Redners fanden lebhafteste Zustimmung.

Der völkische Beobachter verboten.

München, 4. Okt. Der „Völkische Beobachter“ ist heute, Donnerstag, vom Generalstaatskommissar bis zum 14. Oktober einschließlich verboten worden, weil er, und zwar trotz ausdrücklicher Verwarnung, einen in der Wirkung an Landesverrat grenzenden Aufruf mit der Ueberschrift „Artilleristen, macht euch bereit!“ veröffentlicht hat. Dieser Aufruf bedeutet eine schwere außenpolitische Gefährdung des Deutschen Reichs.

Eintritt der Kommunisten in die sächsische Regierung.

Berlin, 5. Okt. Wie der „Vorwärts“ aus Dresden meldet, sind die Vorarbeiten für den Eintritt der Kommunisten in die sächsische Regierung in der gestrigen Sitzung der sozialdemokratischen Landtagsfraktion soweit erledigt worden, daß die entscheidende Besprechung des Landesarbeitsausschusses und der Landtagsfraktion, in der vorwiegend über die Erweiterung der Regierung abgestimmt werden wird, heute stattfinden könne. Bei einer Uebereinstimmung zwischen Sozialdemokraten und Kom-

munisten werde der Landtag, der erst am 9. Oktober zusammentreten soll, früher einberufen werden.

Die Rührtriner Unruhen.

Berlin, 4. Okt. Wie wir von zuständiger Seite hören, wurde zum Vorsitzenden des außerordentlichen Gerichts in Rottbus, dem die Aburteilung der mit den Rührtriner Unruhen im Zusammenhang stehenden Straftaten übertragen ist, Landgerichtsdirektor Lampe in Rottbus, und zum Leiter der Anklagebehörde bei diesem Gericht Landgerichtsdirektor Heude in Berlin berufen. Das Gericht nimmt seine Tätigkeit alsbald auf.

Ausweisung von Ausländern.

Berlin, 4. Okt. Wie der amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, wird in einer Verfügung des Ministers des Innern ausgeführt, daß die Ortspolizeibehörden in Zukunft vor Anordnung einer Ausweisung von Ausländern in allen Fällen die Zustimmung des zuständigen Regierungspräsidenten einzuholen haben.

Die Verteuerung der Lebenshaltung.

Berlin, 4. Okt. Für den Durchschnitt des Monats September berechnet sich die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Bekleidung) auf das 15-Millionenfache gegenüber dem 586 000fachen im Durchschnitt des Monats August. Die Steigerung beträgt 2463 Prozent. Dem Monatsindex liegen Erhebungen in 71 Gemeinden an vier Stichtagen des September zugrunde. Außerdem haben noch die Indexziffern vom 27. August und 1. Oktober zur Ermittlung der Verteuerung an den beiden ersten und den sechs letzten Septembertagen eine entsprechende Berücksichtigung gefunden. Die Lebenshaltungskosten ohne Bekleidung sind im Durchschnitt des Monats September auf das 13,2-Millionenfache und die Bekleidungskosten auf das 26,5-Millionenfache der Vorkriegszeit gestiegen.

Aus dem besetzten Gebiet. Die Zahl der Toten und Verwundeten in Düsseldorf.

Düsseldorf, 4. Okt. Die Liste der Toten und Verwundeten, die nach dem Zusammenstoß am Sonntag in die Krankenhäuser eingeliefert wurden, weist insgesamt 78 Personen auf, davon 4 Tote, 9 Schwerverletzte, 17 mittel Schwerverletzte und 48 Leichtverletzte.

Zur französischen Justizkomödie.

Berlin, 4. Okt. Unter Bezugnahme auf die vom französischen Kriegsgericht eingeleitete Voruntersuchung gegen fünf leitende deutsche Polizeibeamte in Düsseldorf im Zusammenhang mit den Zwischenfällen am vergangenen Sonntag wird in der „Post“ ausgeführt, die Besatzungsbehörde hätte zugelassen, daß die rheinischen Separatisten bewaffnete Abteilungen aufstellten, die teilweise aus den übelsten Elementen sich zusammensetzten. Es hätte also nah gelegen, gegen diese Haufen bewaffneter Leute ein Verfahren zu eröffnen, bei dem sich dann ohne weiteres ergeben hätte, wer die Verantwortung für diese Bewaffnung und für die blutigen Zwischenfälle trägt. Statt dessen habe die französische Militärbehörde die Schutzpolizei entwaffnet und außerdem solle noch eine ungeheuerliche Justizkomödie aufgeführt werden, die eine indirekte Unterstützung des Separatismus darstelle. Die amtliche französische Politik bestreite, daß sie die Loslösungspläne fördere. Entweder sei das eine Unwahrheit, oder die Militärs im besetzten Gebiet machten Politik auf eigene Faust. Man müsse fordern, daß diesem Zustand, der jede Entspannung unmöglich mache, endlich ein Ziel gesetzt werde.

Düsseldorf, 5. Okt. Die zur Aufklärung des Sachverhaltes bei den Vorgängen am Sonntag von den Franzosen eingeleitete Untersuchung richtet sich außer gegen die bereits gestern gemeldeten Personen noch gegen den Regierungspräsidenten Dr. Grünher in Barmen und seinen Stellvertreter, Oberbaurat Raddary in Düsseldorf. Mit der Verteidigung ist Dr. van Houten, Rechtsanwalt, dem Kassationsgerichtshof in Haag, beauftragt.

Die französische Angst.

Düsseldorf, 4. Okt. Die Besatzungsbehörden haben die Ausführung des Films „Wilhelm Tell“ verboten.

ich bei Schif
immer gut
e durchfallen
rau und der
eg. Die stört
spielen beim
er der Szene
n —: „Flag,
ht das Tor!
tatio — den
den wieder
mit meinem
Da knüpfte
vorhin schon
blieben. So
immernächt
kennsnaht
dem Wallen
ls Parallele
die Werse
eine wunder
geht? — Es
bin wieder
unten: „Das
ans Ende.“
dem Kaiser
wieder den
zu großartig,
al auf der
denke, die
den heutigen
rjamen und
nzen „Wal-
Billen „Wal-
ir. Aber ich
Erinnerst
s kommt da
werter, Bür-
„Aehnlich
das „Lager“
übergehen“.
ers, die rasch
and Talent-
an einem
er ich denke
weiß, wenn
and — tief
ourné durch
merika! Da
entlich kein
ich nicht so
Galm.
Galm.
hof
Fab“
nach
ffen.
aytes
D oder
lavier
naturbedürftig
gesucht.
Billy Sattler
Pforzheim
ttags 2 Uhr
Wagen
kartoffel,
enbuffets
afzimmer
ernspr. 6.
stimmer
b. Aufträge
es des Blattes
0 und 7821.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft.

Der Kurs der Reichsmark.

Berliner Briefkurse.

1 Dollar	551 375 000 M.
1 Goldmark	131 280 357 M.
1 Schweiz. Franken	98 445 500 M.
1 franz. Franken	32 080 000 M.
1 Lire	24 561 250 M.
1 holländ. Gulden	216 540 000 M.

Eine Rekord-Welt-Weizenernte.

Von den bisher bekannt gewordenen Schätzungen der Weltweizenernte dürfte die in den jüngsten Tagen veröffentlichte die vollständigste sein. Danach wird lt. „Frankf. Ztg.“ das Gesamtergebnis auf 421,10 Mill. qrs (1 qrs = 2,177 dt) berechnet und stellt somit seit 1916, wo 421,35 Mill. qrs gerechnet wurden, die größte Ernte dar. In Wirklichkeit geht aber die diesjährige Ernte über die von 1916 hinaus, da diese 86 Mill. russischen Weizen enthält, während bis jetzt noch keine russischen Angaben vorliegen. Die neue Ernte übersteigt die von 1922 um 32,35 Mill. qrs.; die Zunahme ist hauptsächlich in den europäischen Gebieten zu verzeichnen. Großbritannien erntet voraussichtlich mit 7,6 Mill. qrs 500 qrs weniger als im Vorjahr, die sonstigen europäischen Länder erheblich mehr, so Frankreich mit 36,31 Mill., etwa 6 Mill. mehr als im Vorjahr. In den Verein. Staaten wird mit 98,63 Mill. qrs ein Minus von 8 Mill. geschätzt, dagegen wird Kanada mit 58,88 Mill. qrs die größte, je erzielte Ernte aufweisen. Voraussichtlich wird die Gesamternte für das am 31. Juli 1924 abzuschließende Jahr einen Überschuss von 110 Mill. qrs ergeben, während die Einfuhrbedürfnisse der Welt auf 72 Mill. qrs berechnet werden, von denen 60 Mill. auf Europa entfallen. Diese letzte Zahl erscheint im Hinblick auf die große europäische Ernte erheblich; doch dürften die europäischen Anforderungen wahrscheinlich nicht im Verhältnis der Erntezunahme abnehmen.

Anzeigen-Schlüsselzahl 100 000

Märkte.

(SGB) Stuttgart, 4. Okt. (Landesproduktbörsen.) Weizen 1,3—1,6 Milliarden; Gerste 1,2—1,3 Milliarden; Roggen 1,2—1,3 Milliarden; Hafer 1,1—1,2 Milliarden; Weizenmehl 3,4—3,8 Milliarden; Brotmehl 3,2—3,4 Milliarden; Kleie 500—550 Millionen.

(SGB) Stuttgart, 4. Okt. Auf dem Donnerstagmarkt kosteten Äpfel 7—15, Birnen 8—18, Zwetschgen 3—4, Pfirsiche 10—12, Quitzen 9—12, Trauben 25—28, Nüsse 20—25, Tomaten 8—10 Millionen Mark je das Pfund. Kraut 5—5,5, Rotkraut 6—7, Kohl 5—7, gelbe Rüben 3—4, Zwiebeln 3,5—5, Stangensalatsalaten 14—15, Spinat 9—10, Mangold 7 je das Pfund, Salatgurken 6—10, Essiggurken 28—30 das Hundert, Kopfsalat 1,5—4, Endivie 2,5—5, Kohlräbte 1,5—3, Blumenkohl 10—18, Rosenkohl 5—6, Rettiche 0,8—2,5 Millionen Mark das Stück. Kartoffel stiegen auf 2 Millionen das Pfund, Eier von 8 auf 10 Millionen. Reis 15—20, Nudeln 44—50, Erbsen 18—22, Honig 60. Schweizertäse 16, Tilsiter 13—16, Rahmläse 16—17, Badsteintäse 12—14, Münsterläse 16, Bierläse 14 je die 100 Gramm, Kräutertäse 4—6 der Stöpsel, Camembert 15 das Käse, Schmalz stieg auf 120, Margarine 58—70, Schmelzmargarine 65, Palmöl 75—90, Kofosfett 60—65, Rinderfett 75, Speisefett 70 bis 80 Millionen. Fische blieben ziemlich gleich im Preis.

Stuttgart, 4. Okt. Dem Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 4. Okt. waren zugetrieben: 106 Ochsen, 34 Bullen, 150 Jungbullen, 157 Jungriinder, 118 Kühe, 256 Kälber, 186 Schweine, 98 Schafe. Für 1 Pfund Lebendgewicht wurden erlöst in Millionen Mark: Ochsen 1. 20 bis 22, 2. 16—19; Bullen 1. 19—20, 2. 15—18; Jungriinder 1. 20—22, 2. 18—20, 3. 15—17; Kühe 1. 16—20, 2. 12,5—15, 3. 9—11; Kälber 1. 23—24, 2. 21—22, 3. 18—20; Schweine 1. 36—38, 2. 32—34,5, 3. 28—31.

Verlauf des Marktes: lebhaft, alles wurde verkauft. (SGB) Weiberstadt, 4. Okt. (Schweinepreise.) Zufuhr 25 Körbe mit 250 Milchschweinen. 1. Sorte kostete 1,5 Milliarden, 2. Sorte 700—800 Millionen, 3. Sorte 450 Millionen je das Paar. Obwohl viele Käufer anwesend waren, wurde wenig gehandelt. Die Bargeldknappheit kommt immer mehr zum Ausdruck.

Die seitlichen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Börsen- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die sog. wirtschaftlichen Bedürfnisse in Betracht kommen. D. Schriftl.

Kirchliche Nachrichten.

Evangel. Gottesdienst.

19. Sonntag nach Tr., 7. Okt. B. L.: 360.
 10 Uhr: Predigt, Stadtpf. Lang. Eingangslieb Nr. 284 „Es ist etwas...“ 11 Uhr: Vereinshaus Kinderlieder Vortrag, Fr. Kaufler. 1 Uhr: Christenlehre (Söhne ält. Abt.), 5 Uhr: Liturg. Gottesdienst, Stadtpf. Lang. Mitwirkung: Fr. Helene Kaufler.
 Donnerstag, 11. Okt., 8 Uhr: Bibelstunde.

Kathol. Gottesdienst.

Sonntag, 7. Oktober. Rosenkranzfest. 8 Uhr: Frühmesse, 10 Uhr: Predigt, Hochamt und Christenlehre, 2 Uhr: Andacht. Werktags hl. Messe 1/8 Uhr.

Gottesdienste der Methodistengemeinde.

Sonntag, den 7. Oktober. 10 Uhr: Predigt, Flößer. 11 Uhr: Sonntagschule, 8 Uhr: Predigt, Flößer.
 Mittwoch, 8 Uhr: Bibelstunde.
 Stammheim: 10 Uhr: Gottesdienst, 1/2 Uhr: Predigt, Flößer.
 Mittwoch, 8 Uhr: Bibelstunde.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Otto Seilmann, Calw.
 Druck und Verlag der V. Oelschläger'schen Buchdruckerei, Calw.

Sendet deutsche Zeitungen ins Ausland

Der Umrechnungssatz für die

Landabgabe

beträgt für die Zeit vom 6. bis 9. Oktober 1923 einschließlich für 1 Goldmark

66 900 000 Mk. Papiermark.

Hirsau, den 4. Oktober 1923.

Finanzamt.

J. B.: Eisele, St.-S.

Stadtgemeinde Calw.

Die vom Gemeinderat am 30. August 1923 beschlossene Abänderung der Befoldungsanweisung bezüglich des Wegfalls des Selbstverforgungsabzugs wurde durch Erlass der Kreisregierung vom 27. September 1923, Nr. 6867, genehmigt.

Calw, den 2. Oktober 1923.

Stadtschultheißenamt: G ö h n e r.

Stammheim.

Nadelstammholz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft aus Abteilung Gründle im schriftlichen Auftrieb

54 Stück Langholz

mit Festmeter: 10,07 III., 8,75 IV., 8,14 V. Klasse.
 Schriftliche Angebote in Prozenten des Fortpreises erbeten bis spätestens Mittwoch, 10. Okt., nachm. 2 Uhr.
 Gemeinderat.

Stammheim.

Verkaufe am Samstag, den 6. Okt., nachmittags 2 Uhr:

6 Stück Kristall-Facettgläser, Größe 46 x 9 cm, 11 St. 18 x 9 cm, 5 laufende Meter vermessene Schrankstangen, verschiedene Möbelbeschläge.

W. Volz, Möbelschreinerei.

Fahrnis-Versteigerung.

Unterzeichneter verkauft am Samstag, 6. Oktober vormittags 9 Uhr, im Hause des Küfermeister Eisenhardt, Ledersirasse 158, gegen Barzahlung:

4 Bettladen mit Rufen; 1 polierte Kommode, 1 Waschkommode, 2 Kleiderkästen, 2- und andere Tische, 6 Stühle, 1 Blüschsofa, 1 Vertikow, Kücheneinrichtung mit Küchengerät, Spiegel, Bilder, Faß- und Wandgeschirr, sowie Sonstiges.

Liebhaber sind eingeladen.

Stadtinventierer Kolb.

Alles gut erhalten, bereits neu!



WHITE STAR LINE AMERICAN LINE

Regelmäss. Passagier-Dampfer-Verkehr
HAMBURG — NEW-YORK
BREMEN — NEW-YORK
 mittels modern eingerichteter Doppelschrauben- und Dreischrauben-Dampfer

Manchuria * Mongolia
 Finland * Kroonland * Minnekahda
 Pittsburgh * Canopic

Wöchentliche Abfahrten — Hervorragende Einrichtung der Kajüte und dritten Klasse
 Vorzügliche Verpflegung. Nähere Auskunft und Platzbelegung durch die Vertretung
In Calw: K. Otto Vincon, Kaufmann, Fernsprecher 171.



Wir drucken

*
 PLAKATE
 FORMULARE
 ZEITSCHRIFTEN
 KATALOGE, PROSPEKTE
 WERTPAPIERE
 ZIRKULARE
 WERKE
 *

A. Oelschläger'sche Buchdruckerei
 Fernsprecher 9. Calw Ledersirasse 151.



Heute Morgen 1/6 Uhr starb nach langer Leidenszeit mein geliebter Mann

Herr Karl Boehm

Geheimer u. Oberregierungsrat
 in seinem 65. Lebensjahre.
 Um stille Teilnahme bittet
 Auguste Boehm, geb. von Wulffen.
 Bad Liebenzell, d. 4. Oktober 1923.
 Die Beerdigung findet Samstag Mittag 2 Uhr statt.

Calw, den 4. Oktober 1923.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Christian Stähle



dem Herrn Dekan für seine tröstlichen Worte, den Herren Ehrentägern, den Krankenschwestern für die Pflege und für die Blumen-spenden lagen innigen Dank
 die trauernden Hinterbliebenen.

Für Landwirt passend:

1 Winterüberzieher
 1 Soppe,
 1 Paar Arbeitstiefel
 1 größeren Zimmerofen
 und 1 Gasherd,
 alles gut erhalten,
 zu tauschen
 gegen Lebensmittel.
 Näheres auf der Geschäftsstelle ds. Bl.

4 Läufer Schweine



setzt dem Verkauf aus
Georg Pfan.

Tausche Heu

ca 15 Zentner,
 gegen Kartoffeln.
 Geflügelhof Schweizer,
 Hirsau.

3 schöne Gänse

vertauscht
 gegen Lebensmittel
 Matthäus Kentschler,
 Altburg, bei der „Krone“.

Stolzenberg-Fortuna
 die deutsche
Schnell-Schreibmaschine
 Vertr. G. Köbele, Nagold,
 Fernsprecher 126.

Die Par...
 Berlin...
 mitgeteilt...
 ler führte...
 tischen Pa...
 ständigen...
 mentreten...
 gefehes zu...
 daß sie di...
 könnten, r...
 den sei, di...
 teilführer...
 ses aus je...
 Beprechun...
 finden. S...
 tag 12 W...
 soll. — W...
 an die St...
 sichtlich de...
 Schacht, t...
Eine Au...
 Berlin...
 Beschluß...
 Reichstag...
 zur Wied...
 ernstlich v...
 ternomme...
 einem sog...
 auszuspre...
 Nach de...
 kratischen...
 der Lage...
 Müllers er...
 trums und...
 herstellung...
 führen.
 Wie die...
 unterstütz...
 Regierung...
 Der „Z...
 Volksparte...
 Reichstanz...
 trat, nach...
 Voraussetz...
 Mittwoch...
 in der „Z...
 teien Ein...
 und die V...
 scheinen d...
Die
 Berlin...
 hat bei d...
 großen Ko...
 nach wie v...
 Ermächtigt...
 das Arbeit...
 Entscheidun...
 mit Zustim...
 tages getr...
 einer Bern...
 im Kabin...
 licheit aus...
 treten zu...
 verlaudet...
 einer Einig...
 Formel be...
 Wirth vom...
 liches Bef...
 daß befu...
 einbarung...
 ben Ausna...
Sag...
 Berlin...
 Nachmitta...
 steht die...
 Verbindun...
 Deutschna...